

BAHNEN *Golfer*

Fachzeitschrift des Deutschen Bahnengolf-Verband e.V.

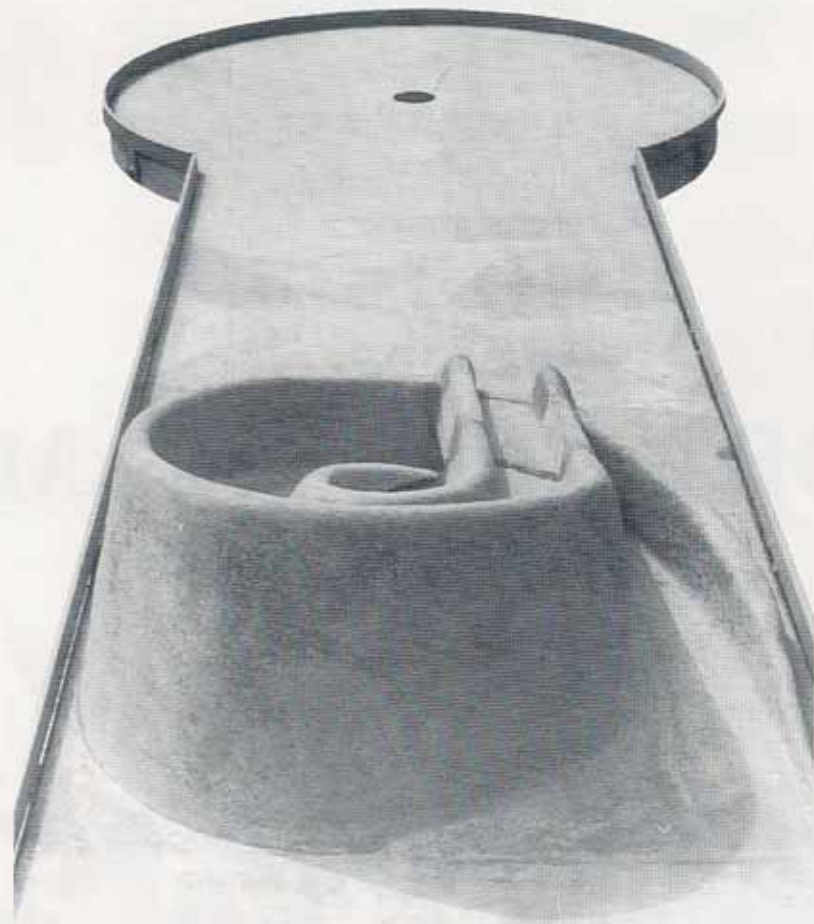
Weltmeister 1993 **DBV-GOLD-TEAM**



C.ARNOLD MINIGOLF

ANLAGENBAU

GmbH



Einteilige (6.25m) Betonfertigteile Platte und Hinderniss aus einem Guß

- Fugenlos
- glatte und gleichmäßige Oberflächen
- leicht zu verlegen
- auf Wunsch auch eingefärbt

72070 Tübingen, Saarstr. 18 - Telefon 0 70 73 - 13 75
Fax 0 70 71 - 2 70 94 · Autotelefon 01 61 - 1 71 57 48

Titelbild

Das erfolgreiche DBV-Team bei der WM in Göteborg/Schweden

„Bahnengolfer“ intern

Aus der Redaktion 3

Deutsche Meisterschaften

Abt. 1 in Mainz 4 - 5

Jugend in Württemberg 6 - 7

Abt. 2 in Schleswig-Holstein 8 - 10

Jugend Em 1993

Erfolgreiche DBJ 11 - 13

Weltmeisterschaft

WM-Telegramm 14

Erste Analyse 14 - 15

DBV-Kader 1993/94

Der neue DBV-Kader 15

Abteilung 3

Bundesrangliste 16

Deutsche Rangliste

Damen und Herren 16

Seniorenport

Der Seniorensportwart bittet 17

Bundesliga

Ligaausschußsitzung der Abt. 1 17

Terminpläne 1993/94 18

„Bahnengolfer“-Quiz

Neues „BG“-Quiz 19

Auflösung des letzten „BG“-Quiz 19

Breitensport

Ferienspaß in Schleswig 19 - 20

Neues aus Sachsen-Ahhalt

Wer gründet neuen Verein? 20 - 21

DBV-Pokal

Ergebnisse der 1. Runde 21

Impressum, Trauer

Wir nehmen Abschied 22

Redaktionsschluß 11.10.93

Aus der Redaktion

Liebe Bahnengolfer, sicher wird sich der tolle Erfolg der deutschen Nationalmannschaft bei der WM in Göteborg/Schweden auch bis in die letzte Bahnengolfprovinz herumgesprochen haben, 4 x Gold, also alle möglichen zu gewinnenden Medaillen des begehrten Edelmetals ging an das deutsche Team, einfach Spitze, herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle dem gesamten Team mit Ihren Bundestrainer Rainer Kunst und den Betreuern. Ein WM-Telegramm vom DBV-Präsidenten und eine erste WM-Analyse des Bundestrainers findet Ihr auf den Seiten 14 und 15. Ein Spielerbericht und Fotos folgt in der nächsten Ausgabe.

Sehr erfolgreich war aber auch in diesem Jahr wieder die DBJ bei der Europameisterschaft in Klagenfurt/Österreich. Es wurden zwar keine 4 Goldmedaillen errungen, aber immerhin wurde die männliche Jugend Mannschafts-Europameister und Peter Müller gewann vor seinem Mannschaftskameraden Timo Greiffendorf den Einzeltitel. Außerdem gab es Bronze für die weibliche

Jugendmannschaft und für Tanja Pscherer im Einzel. Ein ausführlicher Bericht, aus dem auch die anderen hervorragenden Ergebnisse ersichtlich sind, findet Ihr auf den Seiten 11 bis 13.

Was gibt's sonst noch?

Berichte der Deutschen Meisterschaften der Jugend, der Abt. 1 und Abt. 2, die leider unter einem extrem schlechten Stern bezüglich des Wetters stand und um 2 Zwischen- und der Endrunde gekürzt wurde.

Außerdem erwartet Euch ein neues „Bahnengolfer“-Quiz, welches wiederum vom Ballneuheiten-Service Rudolf Mährle gesponsert wurde, sowie Berichte einer Breitensportaktion in Schleswig, der Stand der Entwicklung des Bahnengolfsports in Sachsen-Anhalt, Termine zur neuen Bundesliga-Saison, der neue DBV-Kader, die Deutsche Rangliste und vieles mehr.

Ich glaube, in diesem „Bahnengolfer“ wird jeder etwas interessantes zum lesen finden. Ich wünsche Euch jedenfalls hierbei viel Spaß!

Eure Britta Schlichting

Spielsperre

für Paul Busch

Liebe Sportfreunde, beim Pokalturnier des MSC Herscheid am 07./08.08.1993 wurde Euer Mitglied **Paul Busch** am 07.08.1993 wegen Spielen unter Alkoholeinwirkung disqualifiziert und für 8 Wochen gesperrt.

Der Spieler **Paul Busch** ist damit bis einschließlich dem **02.10.1993** gesperrt und darf während dieser Zeit an keinem Turnier teilnehmen.

Werner Mosch (NBV-Abteilung 1-Sportwart)

Aktivensprecher

Neuwahl der Aktivensprecher

Bei der DBV-Kadersitzung am 10.06.1993 im Bahnengolfsportzentrum der SG Arheilgen wurde **Alice Kobisch** zur Aktivensprecherin gewählt. Stellvertreterin wurde **Sandra von dem Knesebeck**.

Die Wahl zum Aktivensprecher gewann **Bernd Szablikowski**, sein Stellvertreter wurde **Italo Fetti**.

38. Deutsche Minigolf-Meisterschaften in Mainz

Ein zwiespältiges Bild bieten die Ergebnisse der diesjährigen deutschen Meisterschaften der Abt. 1, die auf den Mainzer Anlagen im Hartenbergpark (Senioren) und im Volkspark (Damen und Herren) ausgetragen wurden. Während die Volkspark-Anlage eine Rekordflut ohnegleichen erlebte, blieben die Ergebnisse der Senioren deutlich hinter den Erwartungen zurück. Ausschlaggebend hierfür dürften die — eigentlich als wohltuende Schattenspende gerne gesehenen — Bäume auf der Hartenberg-Anlage gewesen sein, sie sorgten nämlich auch noch Stunden nach dem letzten Regen für nasse Bahnen, so daß letztlich kein einziger Teilnehmer der Altersklassen einen grünen Rundenschnitt erreichen konnte. Dagegen wurde bei den Herren lange gerätselt, ob ein roter Schnitt nicht schon das „Aus“ nach den Vorrunden bedeuten würde, eine verregnete vierte Runde sorgte aber schließlich dafür, daß 183 Punkte aus sechs Runden noch für die Zwischenrunde reichten.

Die Mannschaftswettbewerbe im Volkspark standen ganz im Zeichen der favorisierten Teams des 1. MGC Mainz. Die Damenmannschaft (Anke Szablikowski, Petra Baumgartner, Alice Kobisch, Renate Eller) gestatteten dem zweitplatzierten Team aus Olching gerade den Gewinn von 2 der 6 Durchgänge. Bereits nach zwei Runden war der Wettbewerb praktisch entschieden, als die Mainzer Damen einen Rundenschnitt von 27,6 aufzuweisen hatten. An der weiteren Reihenfolge auf den Plätzen 2 bis 6 änderte sich im weiteren Verlauf nichts mehr, Silber ging an die gleichmäßig spielenden Damen aus Olching, Bronze an Rot-Weiß Syburg.

Noch deutlicher als die Damen gewannen die MGC-Herren nach zuletzt vier Siegen des MGC Sennestadt erstmals seit 1987 wieder die deutsche Meisterschaft. Zwar mußte man zwischenzeitlich dem locker aufspielenden Bochumer MC die Führung überlassen, jedoch währte diese Führung nur vom Schlußspieler im zweiten bis zur Nummer 2 im dritten Durchgang. Die Mainzer (Lars Brüchert, Bernd und Axel Szablikowski, Hannes Klee, Markus Janßen, Roman Janicek, Patrick Beringhausen) gewannen 5 der 6 Durchgänge, wobei sie im Schlußdurchgang mit 157 Punkten (Ø 26,16) — unter anderem mit einer 22 von Markus Janßen — regelrecht zu zaubern begannen. Bei letztlich 39 Schlägen Vorsprung kann sicher nicht nur von einem Heimvorteil gesprochen werden.

Auf den Verfolgerplätzen gab es erst in den Schlußrunden Bewegung. Während Bochum die Silbermedaille, die am heftigsten von „Teamchef“ Michael Leßner bejubelt wurde, sicher nach Hause schaukelte, verlor die Mannschaft des MGC Wiehl durch zwei schwache Durchgänge noch Bronze an die am Ende hochzufriedenen Bensheimer.

Ein Novum in der Minigolf-Geschichte ist das Schlußklassesment der Damen, denn gleich vier Mainzerinnen belegten die Spitzenplätze. Hinter den Nationalspielerinnen Kobisch, Szablikowski und Baumgartner erspielte sich Renate Eller einen sensationellen vierten Rang. Übertreffend die Ergebnisse, ein Schnitt von 31,0 reichte gerade mal zu Rang 11.

An der Spitze stand vor Beginn der Finalrunde eigentlich alles so gut wie fest, denn vier Schläge zwischen Platz 1 und 2, sowie 6 zwischen Platz 2 und 3 sollten als Polster genügen. Petras 28/0 im Finale brachte dann auch keine Veränderung ihrer Platzierung, Bronze für die zweimalige deutsche Meisterin. Vier Schläge betrug auch 3 Bahnen vor Schluß der Vorsprung von Alice auf Anke. Zwei Asse an Bahn 16 und 17 gegen zwei Dreien der führenden machten dann doch noch ein Stechen erforderlich, das Alice Kobisch dann aber deutlich für sich entscheiden konnte.

Das Herreneinzel stand ganz im Zeichen des überragenden Bernd Szablikowski. Dem Bahnrekord von 79 Schlägen am ersten Tag ließ er 77 am zweiten folgen, und trotz einer „total verkorksten“ 9. Runde (31, erstes As an Bahn 10) betrug sein Vorsprung vor der Finalrunde satte 6 Schläge, die er mit einer soliden 27/0 auch ins Ziel bringen konnte. Deutscher Einzelmeister mit einem Schnitt von 26,8 Schlägen, damit ist die Titelsammlung des Mainzer Nationalspielers auf nationaler Ebene nun vollständig.

Der Titelverteidiger Joachim Eichhorn (MSV Mainz) kam zunächst nicht „aus den Startlöchern“ und belegte nach 3 Runden Rang 19. Eine 26 im strömenden Regen leitete die Aufholjagd ein, die nach zweimal 80 über die Runden 4 bis 9 bis in die Finalrunde führte. Dritter im Bunde war — wie im Vorjahr — Martin Hüppen (Wiehl), und wie in Berlin machten es die beiden spannend bis zuletzt. Zweimal im Verlauf der Runde lag Hüppen einen Schlag vor Eichhorn, zweimal glich letzterer an der jeweils folgenden Bahn aus. Eichhorns As an Bahn 17 bedeutete schließlich die Vizemeisterschaft für den Titelverteidiger, der sich damit selbst die beste Empfehlung für sein neues Team — er wechselt zum 1. MGC Mainz — ausstellte.

Die Seniorenteams hatten auf der Hartenberg-Anlage mehr mit dem Wetter und den eigenen Nerven zu kämpfen als mit Schwierigkeiten der Bahn. Nach einem schwachen Start sah es dann lange Zeit so aus, als könnte sich der MGC Köln ein weiteres Mal durchsetzen, ging doch das Team mit komfortablen 8 Schlägen Vorsprung in die letzte Runde. Erst an der Schlußbahn „vergeigten“ die Kölner dann mit 6 Fehlschlägen die sicher geglaubte Goldmedaille, mit einem Schlag Vorsprung ging der Titel an den MGC Bad Homburg. Ebenso knapp holte sich Wernau die Bronzemedaille vor der SG Arheilgen.

Bei den Seniorinnen der AK II holte sich Henny Missionnier vom gastgebenden MGC Mainz mit konstanten Runden — und 20 Fehlschlägen weniger als die zweitplatzierte Ilse Neubauer (Bad Pyrmont) — hochverdient den Titel, Bronze ging an Hedwig Abel (Badenweiler).

DM 1993 – Abt. 1

In den drei anderen Einzelkategorien wurden die führenden jeweils in der Superrunde abgefangen. Im Stechen setzte sich Erika Gsegnet (Bad Homburg) in der AK I schließlich gegen Christa Daukant (Hachenburg) durch, Rang drei belegte Christel Endberg (Essen-Hügel). Bei den Senioren AK II sah es lange Zeit nach einem Durchmarsch von Friedhelm Missionnier (MGC Mainz) aus, doch am Finaltag konnte er der Aufholjagd seines Clubkameraden Kurt Schmitt nichts mehr entgegensetzen, der sich mit einer 87 ins Finale spielte, in der Finalrunde weitere 4 Zähler gutmachte und sich mit einem Schlag Vorsprung zum zweiten Mal den Titel eines deutschen Meisters sicherte. Mit deutlichem Abstand landete Waldemar Goldschmidt (Bad Kreuznach) auf den dritten Platz. Einen ähnlichen Krimi erlebte schließlich die AK I der Senioren, wo Walter Baier (Bad Homburg) in der Finalrunde 5 Punkte – und damit nach 9 Runden Führung auch den sicheren Titel – an Werner Reimer (Bottrop) verlor. Dritter wurde der Kölner Norbert Weis, der sich erst im Stechen gegen Heini Kohlhaas (Hachenburg) für die Finalrunde qualifizieren konnte.

Erfreulich war bei dieser deutschen Meisterschaft das Interesse der Medien an einer sonst nicht gerade im Rampenlicht stehenden Sportart. Vertreter des Regionalfernsehens (Südwestfunk, SAT 1) sowie des Deutschen Sportfernsehens waren ebenso zugegen, wie Radioreporter und Berichterstatter der beiden Mainzer Tageszeitungen. Ebenfalls erfreulich verlief das Festbankett im Bürgerhaus von Mainz-Finthen als Abschluß einer rundum gelungenen deutschen Meisterschaft. Das Buffet reichte zwar nicht, wie von MGC-Präsident Karl-Heinz Franko ankündigte, bis Mitternacht, es hielt dem Ansturm der hungrigen DM-Teilnehmer nur eine Stunde lang stand, aber es wurden schließlich alle satt und konnten sich dem gebotenen sportlichen Rahmenprogramm und der vom Präsidenten des DBV, Alfred Schrod, vorgenommenen Siegerehrung zuwenden.

Joachim Eichhorn

Damenmannschaften (6):

1. 1. MGC Mainz	530	Ø 29,44
2. MSK Olching	543	Ø 30,17
3. RW Syburg	566	Ø 31,44

Herrenmannschaften (4):

1. 1. MGC Mainz	1020	Ø 28,33
2. Bochumer MC	1059	Ø 29,42
3. MSC Bensheim	1065	Ø 29,59

Seniorenmannschaften (16):

1. MGC Bad Homburg	576	Ø 32,00
2. 1. MGC Köln	577	Ø 32,06
3. MGSC Wernau	586	Ø 32,56

Damen (38):

1. Kobisch, Alice	MGC Mainz	* 288	Ø 28,80
2. Szablikowski, A.	MGC Mainz	* 288	Ø 28,80
3. Baumgartner, P.	MGC Mainz	295	Ø 29,50

*) nach Stechen

Herren (85):

1. Szablikowski, B.	MGC Mainz	268	Ø 26,80
2. Eichhorn, Joachim	MSV Mainz	274	Ø 27,40
3. Hüppen, Martin	MGC Wiehl	275	Ø 27,50

Seniorinnen I (17):

1. Gsegnet, Erika	Homburg	* 319	Ø 31,90
2. Daukant, Christa	Hachenburg	* 319	Ø 31,90
3. Endberg, Christel	Essen-Hügel	325	Ø 32,50

*) nach Stechen

Seniorinnen II (10):

1. Missionnier, H.	MGC Mainz	325	Ø 32,50
2. Neubauer, Ilse	BGS Bad Pyrmont	346	Ø 34,60
3. Abel, Hedwig	Badenweiler	355	Ø 35,50

Senioren I (57):

1. Reimer, Werner	Bottrop	301	Ø 30,10
2. Baier, Walter	MGC Homburg	303	Ø 30,30
3. Weis, Norbert	MGC Köln	308	Ø 30,80

Senioren II (30):

1. Schmitt, Kurt	MGC Mainz	319	Ø 31,90
2. Missionnier, F.	MGC Mainz	320	Ø 32,00
3. Goldschmidt, W.	MSV Bad Kreuznach	328	Ø 32,80

Das neue Breitensportpaket des DBV – Ab sofort erhältlich!

- | | | |
|-----------------------------------|----------------------------|---|
| ● 2 attraktive Pokale, 30 cm hoch | ● 12 Urkunden | ● 20 Plakate DIN A 2 |
| ● 2 kleinere Pokale | ● 100 Spielprotokolle | ● 10 Hinweispfeile |
| ● 4 Turniergolfbälle | ● 100 Anmeldekarten | ● Formblätter Versicherungshinweis und Veranstaltungbericht |
| ● 12 Medaillen | ● 4 Ergebnislisten DIN A 3 | |
| ● 4 Schlüsselanhänger mit Ball | ● 100 Handzettel DIN A 5 | |

Der Preis des Paket bleibt unverändert

DM 60,-

(Der Wert des Paketinhaltes beträgt zur Zeit mehr als 160,- DM!)

Selbstverständlich können auch einzelne Elemente zusätzlich angefordert werden (Preise auf Anfrage)

Zu beziehen ist das Paket bei der:

DBV-Geschäftsstelle · Bernkasteler Str. 33a · 54472 Brauneberg · Tel.06534/1279 · Fax 06534/8647

Förderer dieses Paketes sind die Firmen: Dommer, Stuttgarter Fahnenfabrik und Ruff, Ravensburg

in Wernau/Wendlingen — Württemberg

**SG Arheilgen wiederholt Mannschaftstitel vom Vorjahr
Nicole Gundert überragend**

Die Deutschen Bahngolfjugendmeisterschaften fanden in diesem Jahr in Württemberg auf den Anlagen in Wernau und Wendlingen statt.

Nach einigen organisatorischen Schwierigkeiten zwischen beiden Vereinen konnte diese sportliche Großveranstaltung dann doch noch unter optimalen Bedingungen durchgeführt werden.

Neben der Minigolfanlage in Wernau wurde auch die nur wenige Kilometer entfernt gelegene Wendlinger Miniaturlolfanlage bespielt.

Während der Trainingstage zeigte sich das Wetter nicht gerade sommerlich. Für die Jugendlichen und Ihren Betreuern aus 12 Landesverbänden zeigten beide Anlagen entsprechende Schwierigkeiten auf, die auch durch intensives Training nicht ganz gemeistert werden konnten.

Nach einem gemeinsamen Grillabend und der Eröffnungsfeier auf der Wernauer Anlage konnte endlich am Donnerstag für alle der Wettkampf beginnen. Nachdem an den Trainingstagen das Wetter noch einigermaßen annehmlich war, zeigte sich der Monat Juli (sonst immer einer der heißesten Monate) von seiner bis jetzt gewohnten Seite — mit Regen und Gewitter. Nach einer längeren Unterbrechung konnte der 1. Spieltag doch noch beendet werden. Der 2. Turniertag konnte dann mit guten Bedingungen beendet werden.

Bei den Schülermannschaften gab es einen überlegenen Sieger mit Witten-Heven, die Plazierten waren Kalletal und der Vorjahrsieger Aalen.

Die Jugendmannschaften lieferten sich einen äußerst spannenden Kampf, bei dem der Favorit für den Titel die SG Arheilgen zum Schluß ihren Titel vom Vorjahr verteidigen konnte.



Martin Becker — Deutscher Schülermeister



Roger Liesche vom BGSV Castrop

Am Finaltag am Samstag seigte sich das Wetter endlich von seiner besten Seite. Die Favoriten der einzelnen Kategorien standen dann auch alle auf dem Siegerpodest.

Beim Fototermin auf der Wendlinger Anlage konnte endlich die Anspannung der vergangenen Tage der Ausgelassenheit und der Freude weichen.

Nach der Siegerehrung und dem Dank der DBJ an die vielen Helfer und Helferinnen des MGSC Wernau und MGW Wendlingen wurde vom neuen Jugendbundestrainer Bernd Widera noch die Mannschaft für die Jugend-EM in Klagenfurt/Österreich bekanntgegeben.

Schwungvoll klang die DBJM 1993 mit einer Super-Disco aus.

Ursula Krämer



Timo Greiffendorf — Zweiter der Abt. 2

Mannschaftswertung:

Schüler (9):

1. BGC Eintracht Witten-Heven	696	Ø 29,00
2. BGSV Kalletal	712	Ø 29,67
3. BSV Aalen	733	Ø 30,54

Jugend (13):

1. SG Arheilgen	659	Ø 27,46
2. MGC Wanne-Eickel	672	Ø 28,00
3. BGC Singen	673	Ø 28,04

Einzelwertung:

Schülerinnen (7):

Abt. 1

1. Gundert, Nicole	FZC Bliesen	191	Ø 31,83
2. Reinisch, Corina	1. BGC Neutraubing	198	Ø 33,00
3. Hummel, Astrid	1. Mainzer MGC	213	Ø 35,50

Abt. 2

1. Gundert, Nicole	FZC Bliesen	148	Ø 24,67
2. Reinisch, Corina	1. BGC Neutraubing	149	Ø 24,83
3. Sillmanns, Jutta	1. KGC Mönchengladbach	157	Ø 26,17

Kombi

1. Gundert, Nicole	FZC Bliesen	339	Ø 28,25
2. Reinisch, Corina	1. BGC Neutraubing	347	Ø 28,92
3. Hummel, Astrid	1. Mainzer MGC	385	Ø 32,08

Schüler (18):

Abt. 1

1. Becker, Martin	BGC Eintr. Witten Heven	174	Ø 29,00
2. Gorges, Dennis	1. CKF Dudweiler	184	Ø 30,67
3. Beschnitt, Kai-M.	BGSV Kalletal	186	Ø 31,00

Abt. 2

1. Busse, Martin	VfL Lohbrügge	133	Ø 22,17
2. Reichle, Matthias	BSV Inzlingen	142	Ø 23,67
3. Becker, Martin	BGC Eintr. Witten Heven	143	Ø 23,83

Kombi

1. Becker, Martin	BGC Eintr. Witten Heven	316	Ø 26,33
2. Busse, Martin	VfL Lohbrügge	320	Ø 26,67
3. Rall, Björn	MSC Bensheim	331	Ø 27,58

Jugend weiblich (17):

Abt. 1

1. Pscherer, Tanja	MSK Olching	183	Ø 30,50
2. Rex, Astrid	MGC Rot-Weiß Wanne Eickel	189	Ø 31,50
3. Kühner, Vanessa	MGC Schwaikheim	190	Ø 31,67

Abt. 2

1. Heydt, Carola	MGC Olympia Kiel	144	Ø 24,00
2. Pscherer, Tanja	MSK Olching	150	Ø 25,00
3. Grünenthal, N.	TSV Pfungstadt	151	Ø 25,17

Kombi

1. Pscherer, Tanja	MSK Olching	333	Ø 27,75
2. Rex, Astrid	MGC Rot-Weiß Wanne Eickel	344	Ø 28,67
3. Kühner, Vanessa	MGC Schwaikheim	350	Ø 29,17



Siegerehrung Abt. 1: Jens Mühlen, Tobias Heintze, Stefan Reichle (v. links):

Jugend männlich (50):

Abt. 1

1. Heintze, Tobias	MGC Sennestadt	167	Ø 27,83
2. Mühlen, Jens	1. KGC Mönchengladbach	172	Ø 28,67
3. Reichle, Stefan	BSV Inzlingen	175	Ø 29,17

Abt. 2

1. Zimmermann, P.	SG Arheilgen	127	Ø 21,17
2. Greiffendorf, T.	SU Annen	131	Ø 21,83
3. Heintze, Tobias	MGC Sennestadt	134	Ø 22,33

Kombi

1. Heintze, Tobias	MGC Sennestadt	301	Ø 25,08
2. Zimmermann, P.	SG Arheilgen	306	Ø 25,50
3. Mühlen, Jens	1. KGC Mönchengladbach	309	Ø 25,75

Kindersicherung

Verkehrswacht will Vereinen helfen

Die Deutsche Verkehrswacht hat 16 Landesverkehrswachten und 650 Ortsverkehrswachten. Sie informiert in erster Linie über die Notwendigkeit von geeigneten Kindersitzen. Sie hat zwei Frage-Antwort-Kataloge erstellt, die die gängigen, aber auch die Sonderfragen beantworten. Ein Anruf bei der örtlichen Verkehrswacht genügt, und diefaltblätter werden geschickt. Auch telefonische Beratung ist möglich. Auf Wunsch kommt ein Kind- und Verkehr-Moderator zu einer Informationsveranstaltung mit Eltern und Übungsleitern. Dieser Fachberater kann im Vereinsheim aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit Vorschul- und Schulkindern auch über das Thema „Kinder als Mitfahrer“ kompetent informieren und beraten. Häufig gibt es Kooperationen zwischen den Verkehrswachten und Herstellern und Vertreibern von Kindersitzen. Mit diesen gemeinsam kann eine Sitzausstellung und/oder eine Tauschbörse organisiert werden.

Für Interessenten:

Deutsche Verkehrswacht e.V.,
Am Pannacker 2, 53340 Meckenheim,
Tel. 02225/884-0, Fax 02225/884-70.

Quelle: VereinsPraxis



Deutsche Bahnengolf Meisterschaften (Abt. 2)

vom 29. – 31. Juli 1993
in Schleswig-Holstein

Fotos vom 30. Juli 1993 — Anlage in Preetz
(Fotos: Britta Schlichting)



Regen? — Yessss!

DM 93 der Damen und Herren in Kiel und Preetz: Oben an der Küste hatten viele mit Wind gerechnet. Wenn es den wenigstens gegeben hätte. Aber bleiben wir chronologisch.

Im Vorfeld gab es bereits die üblichen Gedanken/Spekulationen über die Einfachheit der Plätze. Preetz, aus der Herrenbundesliga hinreichend bekannt, könnte schon fast für Rekorde garantieren und viel schwerer sollte Kiel auch nicht sein. Trotz dieser vermeintlichen Einfachheit reisten, wie schon in den Vorjahren, die meisten am Sonntag an, für viele durch den starken Reiseverkehr trotzdem ein fast verlorener Tag. Aber das Wochenende über war es wenigstens trocken. Montag brach dann der Regen los, die Trainingstage alle nach dem gleichen Muster: morgens naß, aber richtig, und mittags zwischen 12 und 15 Uhr klarte es dann langsam auf. Das hatte Konsequenzen für den Eröffnungsabend, holten doch viele das ausgefallene Vormittagsprogramm nach. Die, die dennoch da waren, wurden überrascht, wurden sie doch aufgefordert, die Nationalhymne zu singen. Deutsche Meisterschaften hin oder her, ich kann die verstehen, die dabei mit geschlossenem bzw. vor Erstaunen offenem Munde sitzen blieben.

Dann der Wettkampftag: Donnerstag morgen, ausnahmsweise kein starker Regen, die paar Tropfen werden einfach ignoriert. In Kiel startet die Gruppe mit den Damenmannschaften eher verhalten, man ist nervös, kann den Platz nicht richtig einschätzen, schaut, was die anderen machen. Aber Preetz hält, was man erwartet hatte: Bei den Herren ist man mit 39 auf 2 Runden gerade noch unter den ersten zehn. Mit Mannschaftsdurchgängen von 120, 121 und 122 legen Ludwigshafen, Preetz und Hardenberg so gleich richtig los. Letzter ist überraschend Nordmeister Brechten mit 133.

Inzwischen Unruhe in Kiel: Während des Wettkampfes ist die endgültige Aufstellung der Damen-Nationalmannschaft bekannt geworden. Viele der anwesenden Kaderspielerinnen fühlen sich um ihre Leistungen und den Stellenwert der Deutschen Meisterschaft, die anscheinend weniger wert ist als die auf Abteilung 1 zwei Wochen vorher, betrogen. Es wird fast mehr geredet als gespielt. Nur langsam drängt das Spielen in den Vordergrund, stetiger Führungswechsel bei den Mannschaften, keine kann sich richtig absetzen. Am Nachmittag ab und zu mal Sonne und strichweise Regen, aber keine ernsthafte Behinderung, man ist ja ans Nasse gewöhnt. Gegen 19 Uhr sind alle mit den 6 Runden durch, Schwaikheim vor Süßen, der Rest mit 9 - 15 Schlägen dahinter. Schnell nach Preetz, da wird noch gespielt.

Hier angekommen, bekommt man gerade noch die letzte Mannschaftsrunde mit. Hardenberg demonstriert inzwischen, 117 und 118 in Runde 4 und 6 vergrößern den Vorsprung vor Süßen auf 22 Schläge. Preetz mit 758 weitere

13 dahinter, gefolgt von Schwaikheim, Brechten und Ludwigshafen. Von Lautstärke kann kaum die Rede sein, einzig „Yessss!“ für eines der Hardenberger Asses ist immer wieder zu hören.

Freitag morgen in Preetz: noch kein Regen. Langsam gewinnt Süßen an Boden, die anderen Damenmannschaften kompakt dahinter. Keine kann sich in Sicherheit glauben, eine einzige rote Runde kann hier viel kosten. Im Laufe des Tages bezieht es sich mehr und mehr, irgendwann fängt es an zu regnen. In der 4./5. Runde fast nur noch Kampf mit Wischer und Lappen, spielen ist was anderes. In Kiel sieht es auch nicht anders aus. Brechten ist noch einmal wach geworden und versucht Preetz auf dem dritten Platz anzugreifen. Hardenberg und Süßen scheinen uneinholbar. Ab 18 Uhr wird es immer fraglicher, ob man die Vorrunden heute noch beenden kann, ist doch gerade die 4. abgeschlossen. In Preetz ist man etwas weiter, hier wird die 5. Runde bei den Mannschaften fast nur im Regen gespielt. Süßen und Schwaikheim kommen am besten klar, der Kampf um Platz 3 zwischen Iserbrook, Göttingen und Hardenberg wird immer härter. Kurz nach 20 Uhr werden die Mannschaften von der Bahn genommen, deren Finale soll am Samstag morgen stattfinden. Proteste/Hektik, sollen/dürfen die Einzelspieler jetzt noch ausspielen? Warum ungleiche Behandlung? Schließlich Unterbrechung — ohne das es alle gleich mitbekommen. Viele sind mit den andauernden Hin und Her nicht einverstanden. Nach einer Viertelstunde das entgeltliche Aus über die Lautsprecheranlage — jetzt wird sie endlich benutzt — sehr zum Unwillen derer, die nur noch eine oder 2 Bahnen zu spielen haben.

Samstag morgen das gleiche Bild: Regen. Bei den Herrenmannschaften sind noch 1 ½ Runden zu spielen, bei den Damen noch eine. Aber nach kurzem Versuch, 4 - 5 Bahnen konnten wohl gespielt werden, setzt heftiger Dauerregen ein, das Warten beginnt. Verzweifelte Versuche der inzwischen spielfreien Teilnehmer und Betreuer, aber es ist sinnlos. Erst gegen 13 Uhr klart es auf, die letzten Bahnen können gespielt werden. Nur wenige sind noch da, um das Finale der Damenmannschaften zu sehen. Souverän



Mit allen Mitteln wurde versucht, die Bahn trocken zu bekommen.



Turnierunterbrechung — Ratlosigkeit bei Bernd Kunz (1. Vors. SHBSV)

gewinnt Süßen vor Schwaikheim. Göttingen schöpft noch einmal Hoffnung als Iserbrook einzubrechen droht, doch die Hamburgerinnen retten einen Schlag Vorsprung aufs Treppchen.

In Kiel ging es früher weiter, doch hier scheinen die Fronten geklärt: Preetz kann sich des Brechtener Ansturms erwehren und schafft den 3. Platz sehr zur Freude der ausrichtenden Vereine, Süßen kann noch einige Schläge gutmachen, aber Hardenberg gewinnt souverän und verdient — Yessss!

Unter Zeitnot treffen die letzten Spieler/innen aus Preetz ein, man gewährt noch gerade 20 Minuten Einspielzeit für die Zwischenrunden. Die starten schließlich irgendwann zwischen drei und vier die Zwischenrunden, werden glücklicherweise frühzeitig auf 2 verkürzt, die Endrunde entfällt. Das Teilnehmerfeld ist sehr eng, jede Zwei kann mehrere Plätze kosten. Auffallend viele „alte Herren“ finden sich unter den ersten dreißig, sind sie etwa mit den sich dauernd ändernden Verhältnissen besser klar gekommen? In der letzten Herrengruppe machen die drei Führenden es richtig spannend, erst auf den letzten 4 Bahnen, die Schlüsselbahnen in Kiel fällt die Entscheidung. Walter Erlbruch verteidigt seinen Titel vor Thomas Giebenhain und Bruder Harald.

Bei den Damen wird es noch spannender: Birgit Stump verpaßt um einen Schlag, Sandra von dem Kenesbeck und Gaby Rahmlow müssen schließlich um den Titel stechen. Prompt fängt es wieder an zu regnen. Erfahrung setzt sich dann doch durch, Gaby gewinnt.

Inzwischen ist es wieder mal 20 Uhr, ab ins Hotel, irgendwo etwas essen und noch 35 km zum Festabend fahren. Siegerehrung ist gegen 22:30 Uhr, und dann ist wieder mal eine Deutsche Meisterschaft mit verkürztem Programm absolviert. Zum dritten Mal in 4 Jahren mußten Vorrunden am Samstag nachgeholt werden, man sollte sich langsam Gedanken machen, ob es so weitergehen kann.

Andreas Eilemann
MGC Göttingen

DM 1993 — Abt. 2

vom 29. - 31. Juli 1993 in Schleswig-Holstein

Damen Mannschaften (5):

1. 1. MGC Süßen	793	Ø 22,03
2. MGC Schwaikheim	815	Ø 22,64
3. MGC Iserbrook	826	Ø 22,94

Herren Mannschaften (6):

1. BGS Hardenberg-Pötter	1516	Ø 21,06
2. 1. MGC Süßen	1532	Ø 21,28
3. Preetzer TSV	1552	Ø 21,56

Damen (35):

1. Rahmlow, Gaby	MGC Iserbrook	* 303	Ø 21,64
2. v.d. Knesebeck, S.	1. MGC Göttingen	* 303	Ø 21,64
3. Stumpp, Birgit	1. MGC Süßen	304	Ø 21,71

*) nach Stechen

Herren (102):

1. Erlbruch, Walter	BGS Hardenberg	286	Ø 20,43
2. Giebenhain, Th.	1. MGC Süßen	287	Ø 20,50
3. Erlbruch, Harald	BGS Hardenberg	289	Ø 20,64

Senioren Mannschaften (20):

1. 1. KGC Mönchengladbach	683	Ø 22,77
2. SG Arheilgen I	718	Ø 23,93
3. MC 62 Lüdenscheid	724	Ø 24,13

Seniorinnen I (24):

1. Lange, Marlene	1. KGC Mönchengladbach	314	Ø 22,43
2. Hagl, Barbara	1. BGC Freising	325	Ø 23,21
3. Sauer, Irene	SG Arheilgen	330	Ø 23,57

Seniorinnen II (16):

1. Damerow, Verena	1. MGv Spandau	343	Ø 24,50
2. Brose, Ingeborg	BGC Eintr. Witten-Heven	350	Ø 25,00
3. Singer, Susanne	MGC Freiburg	354	Ø 25,29

Senioren I (56):

1. Hagl, Herbert	1. BGC Freising	311	Ø 22,21
2. Schönfeld, H.-D.	BGC Northeim	320	Ø 22,86
3. Lange, Friedrich	1. KGC Mönchengladbach	325	Ø 23,21

Senioren II (18):

1. Wieck, Herbert	VfL Lüneburg	327	Ø 23,36
2. Sieling, Hans	SU Annen	333	Ø 23,79
3. Klostermayer, K.	MGC Unterkochen	335	Ø 23,93



Vorbildliche Vereinskleidung ?!

Jugend-EM 1993

Erfolgreiche Jugend bei Jugend-Euro

Am 24. 07. 93 war es endlich soweit. Die Mannschaftsnominierung für die diesjährige Jugend-Europameisterschaft in Klagenfurt (Österreich) wurde im Rahmen der Deutschen Bahngolf Jugendmeisterschaften bekannt gegeben.

Neben Nicole Casas, Nicole Gundert, Corina Reinisch, Timo Greiffendorf, Tobias Heintze, Peter Müller und Peter Zimmermann, die die beiden Anlagen bereits vom Jugendnationencup kannten, wurden noch Tanja Pscherer, Martin Busse, Stefan Reichle und Jens Mühlen durch den neuen Jugendbundestrainer Bernd Widera nominiert. Als Betreuer durften sich noch Hans Neuland, „Hansi“ Pscherer und Jürgen Schäfer auf ein paar „schöne“ Tage in Kärnten freuen.

Bereits einen Tag früher als ursprünglich geplant ging die Tour für alle los. Nach gemeinsamer Absprache wurde eine Zwischenübernachtung in München eingelegt. Durch die hierdurch gewonnene Zeit konnte die Anreise nahezu streßfrei absolviert werden. Eine kleine Anekdote am Rande erlebte hierbei die Reisegruppe um Hans Neuland. Sowohl Jens Mühlen als auch Timo Greiffendorf nahmen den zweiten Vorsitzenden der DBJ



Das neue Talent: Martin Busse



Europameister Peter Müller

nicht für voll, als er erzählte einen kleinen Zwischenstopp auf einem Weihnachtsmarkt einzulegen. Als sie dann in Rothenburg a.d. Tauber die vielen Weihnachtsbäume und Weihnachtsschmuck sahen, trauten sie ihren Augen nicht.

Am Freitag früh sollte dann die Reise nach Klagenfurt weitergehen. Gegen Mittag konnten die Spieler dann die Anlagen mit einem kleinen Training kennenlernen. Gegen Abend ging es dann in das ein wenig abseits gelegene Quartier. Ein Sprung in den Swimming-Pool brachte für viele dann eine erfrischende Abkühlung, denn das Wetter war im Gegensatz zu den deutschen Verhältnissen mit Tagestemperaturen um 28 Grad sehr angenehm. Laut dem Wetterbericht des Österreichischen Rundfunks hörte sich im Originalton wie folgt an: „Bis zum Einspruch der Dunkelheit scheint die Sonne“.

Die nächsten Tage wurden mit einem täglichen Trainingsprogramm unter der Leitung von Bernd Widera und Hansi Pscherer zu einer kräfteaubenden Tortur.

Ab Dienstagnachmittag wurde dann ein leichteres Training verordnet. Am Abend ging es dann zum Wörthersee wo ein Ausflugsschiff auf die Teilnehmer wartete. Die Eröffnung wurde durch das kalte Buffet und die Nähe zum Schloß am Wörthersee zu einem vollen Erfolg.

Ab Donnerstag standen dann die Wettkämpfe auf dem Programm. Bei den Mannschaften der weiblichen Jugend gingen neben Deutschland leider nur noch Österreich, die Schweiz und die schwedische Mannschaft an den Start. Bei der männlichen Jugend sah das Teilnehmerfeld ein wenig besser aus. Neben den oben aufgeführten Mannschaften waren noch Teams aus Finnland, Italien, Dänemark und der Tschechischen Republik am Start. Aus Holland kamen fünf Einzelspieler und ein in Österreich lebender Franzose bildete das Team Frankreich.

Bereits in der ersten Runde zeigte sich die Stärke der deutschen Juniorenmannschaft. Mit einem 28ger Mannschaftsschnitt auf der Minigolfanlage führte man bereits hier mit 12 Schlägen vor dem Feld. Nach Beendigung der drei Durchgänge war der Vorsprung auf über dreißig Schlag ausgebaut.

Bei den Juniorinnen sah es nicht ganz so gut aus. Konnte man in den ersten beiden Runden noch mit den drei anderen Teams Schritt halten, brachte die dritte Runde die große Ernüchterung für das junge deutsche Team. Bei Temperaturen um dreißig Grad war die Kondition nicht groß genug, um konstant einen Mannschaftsschnitt um 30 zu spielen. In der dritten Runde brach die Mannschaft ein und spielte einen Schnitt von 34 Schlag.



DBJ-Coach Bernd Widera



Missionschef Hans Neuland

Am Ende des ersten Wettkampftages belegte das Team den enttäuschenden vierten Rang.

Der zweite Wettkampftag wurde auf der Miniaturgolfanlage direkt am Wörthersee ausgetragen. Viele deutsche Schlachtenbummler waren vom angrenzenden Campingplatz gekommen um die Deutschen siegen zu sehen.

Am Ende reichte es bei den Mädchen in einem spannenden Kampf doch noch für einen Platz auf dem Treppchen. Hinter den souverän aufspielenden Schweden und der Schweiz belegten sie den dritten Rang.

Auch wenn die Jungs ihren Vorsprung nicht weiter ausbauen konnten, war der Sieg niemals gefährdet. Am Ende konnten die sieben deutschen Junioren mit dem von den Fans mitgebrachten Sekt eine kleine Party feiern.

Auch in der Einzelwertung waren die deutschen Junioren nach der Vorrunde sehr gut platziert. Bis auf einen Spieler und zwei Spielerinnen hatten alle Deutschen das Finale erreicht.

In der weiblichen Jugend konnte Tanja Pscherer in der letzten Runde noch fünf Schlag auf die vor ihr liegende Schwedin gut machen und belegte am Ende Rang drei unter den 19 Starterinnen.

Bei den männlichen Jugendlichen waren nach dem Stürzen — die besten spielten zum Schluß — nahezu alle deutschen Spieler in den letzten Startgruppen zu finden. Remo Zaugg aus der Schweiz ließ sich hierdurch allerdings nicht aus der Ruhe bringen. Bis zur letzten Runde führte er mit zwei Schlägen Vorsprung vor den drei besten Deutschen, Peter Müller, Timo Greiffendorf und Peter Zimmermann. Erst die 14. Bahn in der letzten Runde brachte die Entscheidung. Peter Müller schob sich auf den ersten Rang und Timo Greiffendorf zog mit Remo gleich.

Im anschließenden Stechen machte Timo Greiffendorf keinen Fehler und konnte die Silbermedaille erringen. Auf den Plätzen vier, sechs und acht fanden sich mit Peter Zimmermann, Martin Busse und Jens Mühlen drei weitere Deutsche wieder.

Insbesondere für Martin Busse ein großer Erfolg, da es für den 14jährigen Hamburger die erste Euro war.

Leider war der Abschlußabend ein voller Mißerfolg. Mit dem Wörthersee Echo hatte der Veranstalter kein gutes Los gezogen. Mit Musik für Junggebliebene (ab vierzig Jahre) konnte man die Jugendlichen leider nicht locken.

Nachfolgend noch einige Stichpunkte zum Abschluß:

- Das neue Lied der Jugendnationalmannschaft: Lied Nr. 3 der CD Formel Eins „Smash Hits“-Somebody Dance with me.

- Lieblingessen der Jugendnationalmannschaft: Pizza, Pizza, Pizza.

- Besondere Vorkommnisse: Beim Finale fehlte der „444“ für das Laby.

- Fans: Eine Reihe von Fans waren aus Deutschland nachgereist. So waren Mike Holesch und Markus Sünemann vom Deutschen Vizemeister Wanne-Eickel ab Dienstag die ständigen Begleiter des deutschen Teams und waren auch als Helfer tätig.

- Größter Fan der Deutschen: Ein Behinderter (Spastisch), der seit Jahren seinen Urlaub auf dem Campingplatz verbringt war der größte Fan der Deutschen, zumal sich alle Jugendlichen sehr um ihn kümmerten und auch zur Eröffnungsfeier einluden.

- Umfeld: Im Gegensatz zu den anderen Teams traten die deutschen Spieler auch während des offiziellen Trainings in Nationalkluft an. Durch die Firma Caddy Sport waren die Spieler hier optimal ausgerüstet.

Jürgen Schäfer
(DBJ-Vorsitzender)

Original - Ammann - Balkkoffer



Vertrieb
in Deutschland
Dr. Gerhard
Zimmermann
Panzerleite 49
D - 96049 Bamberg

Tel: 0951/54878
Fax: 0951/52711

BITTE UNVERBINDLICHES INFORMATIONSMATERIAL ZUSENDEN AN:

NAME:

ANSCHRIFT:

Mannschaftswertung**weibliche Jugend (4):**

1. Schweden	555	Ø 26,43
2. Schweiz	570	Ø 27,14
3. Deutschland	573	Ø 27,29

männliche Jugend (8):

1. Deutschland	1050	Ø 25,00
2. Österreich	1078	Ø 25,67
3. Schweiz	1084	Ø 25,81

Einzelwertung:**weibliche Jugend (19):**

1. Wiklund, Karin	S	279	Ø 25,36
2. Eible, Pascale	A	282	Ø 25,64
3. Pscherer, Tanja	D	286	Ø 26,00
8. Casas, Nicole	D	299	Ø 27,18
12. Gundert, Nicole	D	195	Ø 27,86
13. Reinisch, Corina	D	195	Ø 27,86

männliche Jugend (54):

1. Müller, Peter	D	270	Ø 24,55
2. Greiffendorf, Timo	D	*271	Ø 24,64
3. Zaugg, Remo	CH	*271	Ø 24,64
4. Zimmermann, Peter	D	272	Ø 24,73
6. Busse, Martin	D	276	Ø 25,09
8. Mühlen, Jens	D	278	Ø 25,27
14. Heintze, Tobias	D	284	Ø 25,82
40. Reichle, Stefan	D	188	Ø 26,86

* = nach Stechen

Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze
1. Deutschland	2	1	2
2. Schweden	2	-	-
3. Österreich	-	2	-
4. Schweiz	-	1	2



Das DBJ-Team mit ihren Trainern und Betreuern

„Ohne Rauch geht's auch“

Die Sportjugend Niedersachsen und der Landesverein für Gesundheitspflege e.V. haben die Aktion „Ohne Rauch geht's auch“ ins Leben gerufen. Rauchfrei sollten sein:

- Sporthallen, Kabinen und Eingangsbereiche,
- Fahrten zu Wettkampf- und Trainingsveranstaltungen,
- Vorstands und Ausschußsitzungen und andere Besprechungen.

Das Sozialministerium Niedersachsen hat die Mittel zum Druck von Plakaten im Format DIN A 1 und DIN A 4 bereitgestellt. Es gibt Aufkleber und T-Shirts. Alle Materialien haben den Eindruck: „Ohne Rauch geht's auch.“ Die T-Shirts werden Jugendgruppen und Vereinen zur Verfügung gestellt, wenn sie sich an einer rauchfreien Aktion beteiligen und Bericht sowie Fotos zusagen, damit die Erfahrungen ausgewertet und veröffentlicht werden können.

Alle Materialien und weitere Informationen:

Sportjugend Niedersachsen

Klaus Scholl

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover.

Quelle: VereinsPraxis

Anmerkung der Redaktion:

Leider ist diese Aktion zur Zeit nur in Niedersachsen möglich. Die Materialien, einschließlich der T-Shirts, sind kostenlos erhältlich. Es wäre sicherlich wünschenswert, wenn die Aktion bundesweit durchgeführt werden könnte. Sollten bei der Redaktion weitere Informationen eingehen wird darüber berichtet.

Neudruck Spielprotokolle**Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde!**

Wir haben in diesen Tagen unsere Lagerbestände in Spielprotokollen aufgefrischt. Dies haben wir zum Anlaß genommen, dem Wildwuchs „Eigenherstellung“ einen Riegel vorzuschieben.

Bei allen Spielprotokollen wird zukünftig in der rechten oberen Ecke das neue DBV-Logo zweifarbig eingedruckt. Die Eigenherstellung wird dadurch unwirtschaftlich bzw. zumindest erheblich erschwert. Nach Aufbrauch der alten Bestände werden nur noch die neuen Spielprotokolle gültig sein.

Über eine entsprechende Übergangsfrist muß die Sportwartevollversammlung einen Vorschlag erarbeiten. Da mittelfristig vorgesehen ist, die Landesverbände an dem Umsatz den der Bundesverband mit den Vereinen tätigt partizipieren zu lassen, möchte ich Sie bitten in Ihrem Bereich den Einsatz nicht zugelassener Turnierprotokolle zu unterbinden.

Ich danke für Ihre Mithilfe und verbleibe mit freundlichem Gruß

Alfred Schrod - DBV-Präsident

WM-Telegramm

4 x Gold für Deutschlands Miniaturgolfer bei WM in Göteborg/Schweden

... Nach Gold für Deutschlands Minigolf Nationalmannschaften der Damen und Herren bei den diesjährigen Weltmeisterschaften in Göteborg/Schweden (vom 19. - 21. 8. 93), vervollständigten am heutigen Samstag Alice Kobisch (amtierende Deutsche Meisterin vom MGC Mainz) und Andreas Winkel (SSC Stuttgart) den totalen Triumph der Deutschen Mannschaft durch den Gewinn der Goldmedaillen in beiden Einzelwertungen.

Das großartige Abschneiden der Deutschen Mannschaft wurde noch durch den 3. Platz von Jochen Sturm (Dortmund-Brechten) abgerundet. Zum ersten Mal in der Geschichte der Minigolf-Weltmeisterschaften gelang es damit einer Nation alle Goldmedaillen zu gewinnen. Die Vormachtstellung der Deutschen Minigolfer wurde damit eindrucksvoll unterstrichen.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Damenmannschaft

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz

Herrenmannschaft

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz

Dameneinzel

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Alice Kobisch | D |
| 2. Sabine Sauerwein | A |
| 3. Manuael Hawel | A |
| 5. Gaby Rahmlow | D |
| 9. Anke Szablikowski | D |
| 10. Sandra Schulze | D |

Herreneinzel

- | | |
|-----------------------|------|
| 1. Andreas Winkel | D |
| 2. Ales Vitek | CSFR |
| 3. Jochen Strum | D |
| 4. Rainer Zeifang | D |
| 7. Bernd Szablikowski | D |
| 8. Italo Fetti | D |
| 9. Walter Erlbruch | D |

Alfred Schrod - DBV-Präsident

WM 1993

„Operation Gold“ erfolgreich beendet

Mit vier „Goldenen“ kehrte die Deutsche Delegation am 22. 08. 1993 von den Bahngolf-Weltmeisterschaften aus Göteborg zurück. Damit konnte der im letzten Jahr in Grenchen errungene grandiose Erfolg bei den Europameisterschaften wiederholt werden. Darüber hinaus sind die weiteren hervorragenden Einzelplatzierungen (6 Herren und 3 Damen unter den besten 10) Indiz für die gute geschlossene Arbeit der gesamten Delegation bei diesen Meisterschaften.

Ein Jahr intensive Vorbereitung auf die zweiten Weltmeisterschaften haben sich damit für den Verband bezahlt gemacht. Die momentane Vormachtstellung des deutschen Bahngolfs auch im Bereich der Kombination wurde mit den Erfolgen demonstrativ unter Beweis gestellt. Das engagierte Zusammenwirken von Aktiven, Betreuern und Trainern, welches den Erfolg in dieser Dimension sicherlich erst ermöglicht hat, zeigt das die leistungssteigernden Aspekte allseits erkannt und umgesetzt werden konnten.

Die Saat des Spitzensports hat offensichtlich Früchte getragen. Das gute Verhältnis der Spitzenathleten untereinander sucht seinesgleichen in der internationalen Bahngolfzene. Diese positiven Aspekte gilt es zu stabilisieren und möglicherweise weiter auszubauen.

Das Vertrauen des Präsidiums in die Arbeit des Spitzensports sei als leistungsbereitender Faktor nur am Rande erwähnt.

Es darf bei aller Freude und Euphorie über die Erfolge der letzten zwei Jahre aber nicht der Fehler begangen werden, sich auf den gewonnenen Lorbeeren auszuruhen. Ich möchte an dieser Stelle alle am Spitzensport Interessierten bitten, mitzuhelfen, weiter an der Fortentwicklung unseres Sports auf leistungsbezogener Ebene zu arbeiten. Die Überarbeitung des regionalen Spielsystems und die entsprechende Anpassung an die internationalen Erfordernisse muß so schnell als möglich angegangen werden. Die Konkurrenz in Mitteleuropa schläft nicht. Die Ergebnisse unserer alpenländischen Nachbarn, speziell die der Österreicher, unter Führung eines engagiert arbeitenden (Fulltime) Staatstrainers Hofstätter, zeigen dort ein wiedererstarktes Leistungs-

WERBEFAHNEN · NATIONALITÄTENFAHNEN · TISCHFLAGGEN · FAHNENMASTEN

*Willkommen im Reich
der Fahntasie!*

Was Pokale und Fahnen  im Verein bewirken, können diese auch  für Ihr Geschäft tun. Sprechen Sie mit uns  über Ihre Werbung mit Fahnen, Flaggen und Wimpeln!

DOMMER
Stuttgarter Fahnenfabrik
ROTEBÜHLPLATZ 31
70178 STUTTGART

POKALE · STICKER · GESCHENKARTIKEL · STUTTGART-SOUVENIERS · UND VIELES MEHR

vermögen. Hier gilt es für uns, frühzeitig Akzente zu setzen und die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu stellen. Griechenland 1994 auf Filz und Eternit wird eine neue schwierige Herausforderung für uns sein.

Mein besonderer Dank gilt denen, die im Hintergrund wieder einmal beste Arbeit geleistet haben. Sämtliche Betreuer und Fachtrainer haben unter teilweise unzumutbaren zeitlichen Belastungen mit viel Geduld das Gesamtwerk erst möglich werden lassen. Ihnen (Lang, Moser, Klaus, Kukacka, Lindner, Hildebrand, Zimmermann) an dieser Stelle auch im Namen der Aktiven höchste Anerkennung.

Bei aller Optimierung der Umfeldbedingungen durch Trainer und Betreuer darf die eigentlich zählbare Leistung der Aktiven natürlich nicht vergessen werden. Ich glaube ihr, die Aktiven, habt aus den vorgefundenen Umständen, auch oder gerade unter Zurückstellung persönlicher Trainingsgewohnheiten zum Wohle des Teams das Optimum an Leistung herausgeholt. Dank Euch allen auch für die nahezu reibungslose Zusammenarbeit. Ihr könnt mit Recht stolz auf Eure Goldmedaillen sein.

*Rainer Kunst
Bundestrainer*

WM T-Shirt

Beim Bereich Spitzensport sind noch Restbestände an T-Shirts mit dem bundesdeutschen WM-Emblem vorhanden. Die Shirts sind aus 100 % Baumwolle vom Markenhersteller Screen-Stars (Fruit of the loom) in den Farben weiß, schwarz und royalblau können über Andreas Lang Tel. 0221/43 80 37 oder beim Bundestrainer zum Preis von 22,50 DM farbig 180 gr. und 20,00 DM weiß 138 gr. bezogen werden, solange der Vorrat reicht.

mg
 Bahnengolf
 Turnier-Bälle
 Turnier-Bälle
 Turnier-Bälle

AUSTRIA

Für alle Fälle - mg-Bälle

DBV-Kader 1993/1994

(Stand 20. 08. 1993)

A-Kader

Baumgartner, Petra
 Rahmlow, Gabriele
 Szablikowski, Anke
 Kobisch, Alice
 Erlbruch, Walter
 Erlbruch, Harald
 Fetti, Italo
 Laible, Oliver
 Neuland, Michael
 Szablikowski, Bernd
 Winkel, Andreas

BRP
 HBV
 BRP
 BRP
 NBV
 NBV
 WBV
 WBV
 NBV
 BRP
 WBV

B2-Kader

Beck, Sylvia
 Buck, Martina
 Hammerschmidt, Sabine
 Hartmann, Annabel
 Miglitsch, Jana
 Burger, Harald
 Czerwek, Hans-Dirk
 Kelch, Andreas
 Landwehr, Markus
 Mettmann, Thomas
 Wessälly, Roland

WBV
 WBV
 WBV
 HBV
 NBGV
 BRP
 HBSV
 BGGV
 NBV
 NBV
 NBV

B1-Kader

Heider, Alexandra
 Kano, Angela
 Knesebeck, Sandra v.d.
 Listander, Heike
 Nygaard, Britta
 Schulze, Sandra
 Staack, Christiane
 Stumpp, Birgit
 Bremicker, Stephan
 Brüchert, Lars
 Butgereit, Michael
 Hutzler, Klaus
 Giebenhain, Thomas
 Janicek, Roman
 Janßen, Markus
 Knesebeck, Andreas v.d.
 Ludwig, Uwe
 Müller, André
 Schumacher, Wolfgang
 Zeifang, Reiner

NBV
 BRP
 NBGV
 Salzburg
 NBGV
 NBGV
 NBGV
 NBV
 NBV
 BRP
 NBV
 BBV
 WBV
 BRP
 BRP
 NBGV
 BGGV
 NBV
 WBV
 WBV

C1-Kader (Allgemeine Klasse)

Grünenthal, Nicole
 Rath, Elke
 Markert, Stephanie
 Heintze, Tobias
 Hildebrand, Holger
 Klein, Markus
 Knapp, Joachim
 Schäffler, René
 Zimmermann, Peter
 Müller, Peter

HBSV
 BRP
 NBV
 NBV
 NBV
 BBV
 WBV
 WBV
 HBSV
 BBV



Bundesrangliste Abt. 3

Damen

1. G. Wächter	CGC Zillertal
2. E. Weber	KSV Baltrum
3. S. Winzer	CGC Zillertal

Herren

1. P. Amberger	CGC Zillertal
2. D. Pietsch	CGC Grün-Gold Bad Hamm
3. T. Kugel	CGC Zillertal

Seniorinnen I

1. H. Dörre	CGC Grün-Gold Bad Hamm
2. L. Simat	BGC Assindia Essen
3. H. Mielke	CGC Rauschenberg

Senioren I

1. H. Bock	KSV Baltrum
2. R. Hannawald	CGC Zillertal
3. H. Trautmann	CGC Schloß Cappenberg

Seniorinnen II

1. M. Schuster	CGC Zillertal
2. G. Woite	CGC Blau-Gelb Grötzingen
3. M.-Th. Völker	CGC Schloß Cappenberg

Senioren II

1. R. Drecker	KSV Baltrum
2. B. Wöstmann	CGC Schloß Cappenberg
3. W. Hiegemann sen.	BGC Assindia Essen

Schüler weiblich

1. S. Hohmann	CGC Zillertal
2. D. Südhoff	CGC Grün-Gold Bad Hamm

Schüler männlich

1. H. Schemmann	CGC Schloß Cappenberg
2. M. Pusch	CGC Grün-Gold Bad Hamm
3. D. Weber	KSV Baltrum

Jugend weiblich

1. M. Morgen	CGC Grün-Gold Bad Hamm
--------------	------------------------

Jugend männlich

1. R. Blicke	CGC Schloß Cappenberg
2. N. Akbay	CGC Blau-Gelb Grötzingen
3. A. Weber	KSV Baltrum

Deutsche Rangliste

Kategorie Damen

(Stand: 01.08.1993)

Name	RL-Wert	M.*
1 Gabriele Rahmlow	-0,494	375
2 Anke Szablikowski	0,108	320
3 Alice Kobisch	0,207	350
4 Birgit Stumpp	0,241	360
5 Christiane Staack	0,357	350
6 Karin Schlapp	0,416	180
7 Sandra v. d. Knesebeck	0,434	375
8 Monika Erlbruch	0,532	235
9 Martina Buck	0,560	360
10 Barbara Schmid	0,630	280
11 Sandra Schulze	0,665	360
12 Alexandra Heider	0,673	375
13 Sylvia Beck	0,690	280
14 Renate Hess	0,714	180
15 Angela Morgenstern	0,737	295
16 Birthe Möller	0,792	180
17 Britta Nygaard	0,806	450
18 Petra Baumgartner	0,866	380
19 Sabine Hammerschmidt	0,898	160
20 Annabel Hartmann	1,018	275

Kategorie Herren

(Stand: 01.08.1993)

Name	RL-Wert	M.*
1 Walter Erlbruch	-0,219	380
2 Oliver Laible	-0,181	380
3 Martin Hüppen	-0,124	196
4 Jochen Sturm	-0,082	395
5 Jörg Anthony	-0,044	190
6 Martin Sørensen	-0,006	150
7 Joachim Eichhorn	0,028	211
8 Bernd Szablikowski	0,085	391
9 Rainer Zeifang	0,089	380
10 Hannes Klee	0,131	195
11 Uwe Ludwig	0,215	276
12 Klaus Hutzler	0,216	180
13 Thomas Mettmann	0,226	300
14 Reinhard Neitzke	0,248	380
15 Harald Erlbruch	0,253	380
16 Michael Butgereit	0,259	395
17 Hans-Peter Heep	0,264	215
18 Andreas Winkel	0,305	376
19 Werner Roschmann	0,310	215
20 Hans Dirk Czerwek	0,337	415
21 Thomas Giebenhain	0,348	395
22 Italo Fetti	0,387	360
23 Roland Wessälly	0,398	164
24 Konrad Jahr	0,405	280
25 Michael Scholz	0,414	140
26 Hubert Bruns	0,438	196
27 André Müller	0,451	395
28 Tim Clasen	0,457	200
29 Jürgen Beutin	0,550	200
30 Andreas v. d. Knesebeck	0,561	380

*) Multiplikator

Leben
mit Sport
ist...



... älter werden
und jung bleiben

Senioren-sport

Aus gegebener Veranlassung!

Der Seniorensportwart bittet nochmals darum, die Ergebnislistenverteiler dahingehend zu berichtigen bzw. zu ergänzen, damit ihm in Zukunft Ergebnislisten zugehen und zwar:

- a) Alle offiziellen Turniere der **Abt. I und Abt. II** die keine Pokalturniere sind, es sei denn, es handelt sich um Ergebnislisten von „Grand Prix-Turnieren“ der Deutschen Rangliste.
- b) Wenn Senioren/Seniorinnen in den Ergebnislisten nicht extra aufgelistet sind, bitte diese mit einem Textmarker kenntlich machen (ist besonders bei Listen von Bundesligen I und II der Fall).
- c) Außerdem nützen Ergebnislisten gar nichts, in denen zwar ein Endergebnis steht, aber nicht die Schnitzzahl, aus der man die Anzahl der gespielten Runden ermitteln könnte.

Was bei den Damen und Herren klappt, müßte im Seniorenbereich doch auch möglich sein.

Ein Aufbau einer **Abt. I Senioren-rangliste** ist z.Zt. immer noch nicht möglich, da sich bisher nur 3 (drei) Verbände bereitgefunden haben, mir Ergebnislisten der Abt. I zu übermitteln.

Die Nominierung eines Nationalteams für die Senioreneuropameisterschaften 1994 auf der Abt. I in der Schweiz wäre sehr lückenhaft und entspräche nicht der tatsächlich vorhandenen Leistungsspitze im DBV. Es würde jedoch aus dem augenblicklichen Stand ein Nationalkader der Senioren/Seniorinnen gebildet werden.

In diesem Zusammenhang sei darauf aufmerksam gemacht, daß für die Nominierung auch Abt. II Spieler/Spielerinnen in Frage kommen, deren Ergebnisse auf der Abt. I einer Nominierung in den Nationalkader gerecht würde. Umgekehrt ist dies genau so selbstverständlich.

Es fehlen folgende Ergebnislisten:
Pfungsturnier des Kölner MC (Abt. 2)

Frankenland Marathon des MGC Bayreuth (Abt. 1)

28. Rhein-Main-Turnier des 1. MGC Mainz (Abt. 1)

Saarlandturnier des St. Ingbert (Abt. 1)
Wanderpokalturnier des BGC Merchweiler (Abt. 2)

Deutsche Meisterschaften der Abt. I 1993

In der Hoffnung, daß sich jemand bereitfindet, mir die fehlenden Listen zu schicken, verbleibe ich

mit sportlichen Grüßen
Sieghardt Quitsch
DBV-Seniorensportwart
Moorhof 6a
22399 Hamburg

Bundessportwart Abt.2

Liebe Bahnengolfer,

nachdem ich das Amt des Bundessportwartes in Kiel von Sportfreund Henning Wolf, als Abteilung II Leiter, übernommen habe, möchte ich mich auf diesem Wege kurz vorstellen: Mein Name: Zvonimir Jankovic (genannt Zvoni) ich bin 53 Jahre alt. Beim 1. MGC-Ludwigshafen habe ich 1980 mit dem Bahngolf angefangen. Im August 1980 übernahm ich das Amt des Jugendwartes im Verein. Im September 1980 wurde ich Abteilungsjugendwart im BRP. 1986 übernahm ich das Amt des 2. Vorsitzenden beim 1. MGC Ludwigshafen und seit 1987 bin ich 1. Vorsitzender des Vereins. 1990 übernahm ich das Amt des Sportwartes im BRP Abt. II. Seit 1981 bin ich im Besitz aller Lizenzen.

Den meisten Bahnengolfern bin ich nicht unbekannt. (Als OS bei DM und Ländervergleichskämpfen)

Ich werde mich bemühen, Eure Erwartungen zu erfüllen, hoffe aber auf Eure tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung. Für jeden werden ich ein offenes Ohr haben und versuchen unseren Spielbetrieb zu stärken.

Mit sportlichem Gruß
Zvonimir Jankovic
Kallenfelderstraße 35
55606 Kirn

Bundesliga-Süd (Abt. 1)

Protokoll der Ligaausschuß-Sitzung 1993 (Auszüge)

Vom 14. 07. 1993 im Clubhaus des MSV Mainz

- Spielabsichtserklärungen

Carsten Steidl erklärt, daß der MSV Mainz seine Mannschaft aus der Bundesliga zurückzieht. Für den MSC Wernau, den drittplatzierten der Aufstiegsrunde, erklärt Harald Kirschenhofer die Spielabsicht für die nächste Saison.

- Lars Brüchert wird einstimmig zum Ligaleiter wiedergewählt.

- Die Reihenfolge der Spielorte wird für die Saison 1993/94 wie folgt festgelegt:
05. 09. 93 Bad Homburg-Nordwest
(f. MSC Bensheim-Auerbach 2)

19. 09. 93 Wernau

10. 04. 94 Mainz-Hartenberg

17. 04. 94 München

01. 05. 94 Stuttgart

29. 05. 94 Bensheim-Auerbach

Bei den Terminen im Frühjahr sind eventuelle Terminverschiebungen vorzunehmen, da es Überschneidungen mit dem BLVK geben könnte.

- Als Startgebühren für die Saison 1993/94 werden 75,- DM festgelegt.

Da der MGC Mainz in der letzten Saison zum dritten Mal in Folge den Titel als süddeutscher Mannschaftsmeister gewinnen konnte, geht der Pokal in seinen Besitz über. Sollten die Mittel in der Kasse der Bundesliga Süd nicht zur Beschaffung eines neuen Ehrenpreises ausreichen, wird das Startgeld nachträglich erhöht.

- Der Ligaleiter bittet die Heimatvereine darum, in Zukunft sofort nach Fertigstellung der Ergebnislisten ein Exemplar an die Erfassungsstelle für die Deutsche Rangliste zu faxen (im Moment noch Bundestrainer R. Kunst). Des weiteren fordert der Ligaleiter die Vereine auf, dafür zu sorgen, daß jede Mannschaft einen Schiedsrichter und einen Oberschiedsrichter stellen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Brüchert

Zimmerstraße 10

64283 Darmstadt

Tel. 0 61 51 / 2 05 80

Bundesliga-Terminplan 1993/94

18

DAMEN-NORD

1. Spieltag

Samstag 18. 09. 93 13.00 Uhr Hardenberg

2. Spieltag

Sonntag 19. 09. 93 11.00 Uhr Düsseldorf

3. Spieltag

Samstag 09. 04. 94 13.00 Uhr Göttingen

4. Spieltag

Sonntag 10. 04. 94 11.00 Uhr Göttingen

5. Spieltag

Samstag 23. 04. 94 13.00 Uhr Iserbrook

6. Spieltag

Samstag 24. 04. 94 11.00 Uhr Celle

7. Spieltag

Samstag 07. 05. 94 13.00 Uhr Spandau

8. Spieltag

Sonntag 29. 05. 94 11.00 Uhr Dormagen

Nachholtermine: 23./24. 10. 93 und 11./12. 06. 94

Ligaleiterin Bundesliga Nord

Sandra v. d. Knesebeck

Gartenstraße 1

37073 Göttingen

Telefon 05 51 / 6 64 78

(Alle Angaben ohne Gewähr)

HERREN-NORD (Abt. 2)

1. Spieltag

Samstag 04. 09. 93 10.00 Uhr Mönchengladb.

2. Spieltag

Sonntag 05. 09. 93 10.00 Uhr Hardenberg

3. Spieltag

Samstag 18. 09. 93 10.00 Uhr Preetz

4. Spieltag

Sonntag 19. 09. 93 10.00 Uhr Niendorf

5. Spieltag

Samstag 09. 04. 94 10.00 Uhr Tempelhof

6. Spieltag

Samstag 23. 04. 94 10.00 Uhr Künsebeck

7. Spieltag

Samstag 07. 05. 94 10.00 Uhr Brechten

8. Spieltag

Sonntag 08. 05. 94 10.00 Uhr Lüdenscheid

9. Spieltag

Samstag 28. 05. 94 10.00 Uhr Göttingen

10. Spieltag

Sonntag 29. 05. 94 10.00 Uhr Göttingen

Nachholtermine: 23./24. 10. 93 und 11./12. 06. 94

Ligenleiter der Bundesliga-Nord Abt. 2

Jürgen Rietz

Horner Landstraße 360d

22111 Hamburg

Telefon 040 / 7 32 64 79

(Alle Angaben ohne Gewähr)

HERREN-SÜD (Abt. 2)

1. Spieltag

Samstag 04. 09. 93 10.00 Uhr Schriesheim

2. Spieltag

Sonntag 05. 09. 93 10.00 Uhr Besigheim

3. Spieltag

Samstag 18. 09. 93 10.00 Uhr Schwaikheim

4. Spieltag

Sonntag 19. 09. 93 10.00 Uhr Remseck

5. Spieltag

Samstag 09. 04. 94 10.00 Uhr Arheilgen

6. Spieltag

Sonntag 10. 04. 94 10.00 Uhr Ludwigshafen

7. Spieltag

Sonntag 24. 04. 94 10.00 Uhr Bamberg

8. Spieltag

Samstag 07. 05. 94 10.00 Uhr Villingen

9. Spieltag

Samstag 27. 05. 94 10.00 Uhr Feldmoching

10. Spieltag

Sonntag 28. 05. 94 10.00 Uhr Süßen

Nachholtermine: 11./12. 06. 94 10.00 Uhr

Ligenleiter Bundesliga-Süd

Helmut Auer

Seestraße 52

71067 Sindelfingen

Telefon 0 70 31 / 80 17 94

(Alle Angaben ohne Gewähr)

**Sport
schützt
Umwelt**



Eine Initiative
des Deutschen
Sportbundes

„Bahnengolfer“-Quiz

Auch in dieser Ausgabe hat sich der Sponsor **Ballneuheiten-Service Rudolf Mährle** erneut bereiterklärt, ein Quiz zu starten.

Zu gewinnen gibt es diesmal folgende Preise:

1. Preis

mR-Limited vom Juni 1993

2. Preis

mR Big Bertha 3

3. Preis

mR 1

4. Preis

mR Hammer

5. Preis

mR Wieselburg 93

Weitere Informationen zum Ballneuheiten-Service erhalten Sie beim:

Ballneuheiten-Service

Rudolf Mährle

Gaußstraße 21

85057 Ingolstadt

Telefon (08 41) 48 05 65

Telefax (08 41) 48 09 01

Quizaufgabe des „BG“-Quiz 4/93:

Wie viele Goldmedaillen holten die deutschen Bahnengolfer (Einzel und Mannschaft) bei der WM in Oslo und wie heißen die beiden Weltmeister (Damen und Herren) im Einzel?

Wenn Ihr die Lösung gefunden habt, dann schickt schnell eine ausreichend frankierte **Postkarte** (80 Pfennig Porto) bis zum **11. Oktober 1993** an die:

Redaktion „Bahnengolfer“

Britta Schlichting

Friedrich-Ebert-Straße 8

22459 Hamburg

Ich möchte darauf hinweisen, daß nur ausreichend frankierte Postkarten an der Verlosung teilnehmen!

Das Datum des Poststempels ist maßgebend, der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Jeder Teilnehmer darf jeweils nur einmal an der Verlosung teilnehmen, bei mehrfacher Einsendung eines Teilnehmers wird dieser von der Verlosung ausgeschlossen!

„Bahnengolfer“-Quiz 3/93

Auflösung des „Bahnengolfer“-Quiz der Ausgabe 3/93

Diesmal gingen bei der Redaktion 35 Postkarten ein, bei denen alle Teilnehmer die richtigen Lösungen notiert hatten. Erstmals kam auch Post aus Schweden, mit vielen Grüßen an die deutschen Bahnengolfer.

Die richtige Lösung mußte lauten: Das neue DBV-Breitensportpaket kostet DM 60,- und enthält 4 Pokale (oder enthält 2 große und 2 kleine Pokale).

Die Verlosung fand am Donnerstag, dem 19. August 1993, anlässlich eines Trainingsabends auf der Miniaturgolf-Anlage des Niendorfer MC, Burgunderweg 23 in 22453 Hamburg statt.

Glücksfee spielte diesmal das jüngste Mitglied des Niendorfer MC Kris Stille (7 Jahre).

Das Los hat wie folgt entschieden:

1. Preis (mR-Limited vom August 1993)

Heike Solarski

65719 Hofheim

2. Preis (mR Grenchen +4)

Rolf Elstermeyer,

32120 Hiddenhausen

3. Preis (mR Göteborg 93)

Karin Laube,

70191 Stuttgart

4. Preis (mR Schwimmer)

Claudia Petry,

63225 Langen

5. Preis (mR 6000)

Gerhard Sonnabend,

70191 Stuttgart

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg mit dem neuen Ball!



Breitensport

Bahnengolfturnier mit wachsender Spannung

21 Ferienspaßkinder zielten mit

(ek). Das Bahnengolf-Turnier für Ferienspaßkinder in den Königswiesen war von Erfolg gekrönt. Über 14 Tage lang hatten die Kinder — es kamen im Schnitt 28 — jeden Tag über dreieinhalb Stunden bei viel Spaß und Freude „Training“. Fröhlichkeit war bei dieser Freizeitgestaltung, die vom „Bahnengolfclub Schleswig“ angeboten wurde, Trumpf.

Unter Leitung des Clubvorsitzenden Rudi Wenzel sowie des Jugendwarts lernten die Kinder immer etwas neues in der Welt des Bahnengolfsports, angefangen von den Spielgeräten und Bahnen mit Schlaganleitung über Korrekturen bis hin zum turnierge-rechten Spielen in ausgelosten Gruppen.

Beim Abschlußturnier am Sonnabend ging es besonders spannend zu. 21 Kinder starteten jeweils in Dreiergruppen und versuchten konzentriert, den Ball mit möglichst wenigen Schlägen ins Zielloch zu schlagen. Als Schiedsrichter, aber zugleich auch als Helfer in der „Not“ fungierten Achim und Markus.

„Jeder hat Anspruch auf ein ruhiges Spiel“, hieß die Devise des Clubvorsitzenden Rudi Wenzel. Und es war ganz erstaunlich, wie sich die Kinder daran hielten und wie diszipliniert sie spielten. „Pst“, konnte man schon mal hören oder auch „Du darfst nicht über die Bahn, das gibt sonst einen Strafpunkt.“ Zu den Spielregeln gehörte auch, daß „keiner sein eigenes Punkteprotokoll führen“ durfte, so daß „Mogeln“ ausgeschlossen war.

Ansonsten ging es locker und vergnügt zu. Die Spannung und Aufregung wuchs, je näher des Spielende nahte. Ein jeder wollte noch das Beste rausholen. Und dann kam die Siegerehrung, zu der sich auch etliche Eltern eingefunden hatten. Bei den

„Mädchen bis neun Jahre“ schnitt Nedja Jebali am besten ab. Mit 48 Punkten hatte sie die 18 Bahnen durchlaufen. Als 1. Preis überreichte ihr der Clubvorsitzende Rudi Wenzel eine Armbanduhr.

Als weitere 1. Sieger in den verschiedenen Altersklassen gingen hervor: Sandra Wegner mit 62 Punkten (Mädchen 14 bis 17 Jahre); Norman Gerwin mit 55 Punkten (Jungen bis neun Jahre); Hans-Herbert Oder mit 35 Punkten (nach dem Stechen vor Dirk Marquardt aus Münster) sowie Arne Förster mit 34 Punkten (bei den 14 bis 17jährigen Jungen).

Alle Teilnehmer am Bahngolf-Ferienstpaß erhielten zu ihrer großen Freude nicht nur ein kleines Geschenk wie einen Wunderball oder ein Buch, sondern auch eine Urkunde mit einem persönlichen Erinnerungsfoto an diesen Freizeitspaß. Wer von



Rudi Wenzel (hinten rechts mit „seinen“ Ferienkindern)

den Jugendlichen Lust hat, kann während der Ferienzeit noch jeden Dienstagvormittag ab 10 Uhr eine Bahngolftrainingsstunde genießen, gab

Clubvorsitzender Rudi Wenzel bekannt.

Quelle: Schleswiger Rundschau
(Freigabeurlaubnis liegt vor)

Neues aus Sachsen-Anhalt

Wer gründet den ersten Bahngolf-Verein in Sachsen-Anhalt?

- Der BGC Goslar in Benneckenstein?
- Der BGSV Vienenburg in Cattenstedt?
- Der MGC Einbeck in Kemberg?
- Der MGC Göttingen in Quenstedt?
- Der BGC Northeim in Köthen?
- Der BGC Celle in Arendsee?
- Der BGC Hannover in Magdeburg?

Unsere zweite Reise durch Sachsen-Anhalt vom 07. bis 10. Juli 1993 verlief außerordentlich positiv. Kein „Knöllchen“, keine Hotelprobleme, keine Bombenwarnung, dafür aufgeschlossene Platzbesitzer, die darauf warten, daß es endlich losgeht.

Unsere erste Station war Cattenstedt. Die Miniaturgolf-Anlage liegt mitten im Grünen am Rande des Ortes in unmittelbarer Nähe von Blankenburg. Der Platzbesitzer zeigte sich interessiert und gut informiert, und es war zu merken, daß der BGSV Vienenburg bei seinen Besuchen schon gute Vorarbeit geleistet hatte. Noch in diesem Sommer soll ein Jedermann-Turnier mit dem Ziel einer Vereinsgründung stattfinden.

Die Nacht verbrachten wir in Alexisbad im schönen Selketal. Unser Tip, vor allem für Wanderfreunde: besucht einmal den Osthartz! Herrliche Landschaft, unberührte Natur und freundliche Gastgeber. Die Preise stimmen übrigens auch.

Auf unserer Fahrt nach Köthen machten wir einen kurzen Zwischenstop in Quenstedt und verpaßten um 15 Minuten den MGC Göttingen, der wieder einmal nach seiner Paten-Anlage sehen wollte. Angebot des dortigen Platzbesitzers an den zukünftigen Verein: Kostenloses Spielen, dafür Pflege der Anlage. Das ist doch was!

In Köthen, so wurden wir gewarnt, gäbe es nur Einbahnstraßen, und wir

wären gut beraten, vorher noch zu tanken. So schlimm war es zwar nicht, aber die Innenstadt ist eine riesige Baustelle und Straßenschilder sucht man oft vergebens. Letztendlich fanden wir sie doch: eine Original-Minigolf-Anlage von der Firma Kaufmann, Bernau, 1992 erbaut. Alles sehr gepflegt, mit viel Blumen und Grün. Angegliedert ist ein Steakhouse (eröffnet im Juni 1993); eine Kegelhalle soll noch folgen. Die Anlage wird gut besucht und hat schon viele Stammgäste (Studenten, Hockeyspieler vom benachbarten Verein u.a.m.). Eine Gruppe spielte schon seit längerem regelmäßig einen Pokal aus. Der Platzbesitzer sieht gute Erfolgchancen für eine Gründung eines Vereins. Ein Jedermann-Turnier ist für den Monat August geplant. Die Patenschaft hat zwischenzeitlich der BGC Northeim übernommen.

Auf dem Weg zum Waldhotel in Reinsdorf (klingt sehr heimatisch), wo wir die nächsten zwei Nächte verbringen wollten, entdeckten wir zwischen Coswig und Wittenberg den Hinweis auf eine Minigolf-Anlage. Wir fanden eine Betonbahn in Miniaturgolf-Größe und mit Miniaturgolf-Hinder-

nissen vor, die vom Platzbesitzer gerade fertiggestellt worden war. Die mitgelieferte Baubeschreibung erwies sich als völlig unzureichend, und so hatte der Platzbesitzer einige Hindernisse über, mit denen er absolut nichts anzufangen wußte. Wir setzten die Schüssel der Doppelkeile auf die Bahn, brachten Betonsteine als Absperrungen bei Salto und Vulkan an uns stellten die „Niere“ von der geraden auf die Schrägkreis-Bahn. Nach einem einstündigen Gespräch und Zurücklassen von Info-Material (Faltblätter, Plakate, Handbuch) verabschiedeten wir uns von dem dankbaren Platzbesitzer mit dem Versprechen, bei unserer nächsten Reise wieder vorbeizukommen. Ob es hier am Waldbad in Griebo vielleicht einmal zu einer Vereinsgründung kommt, ist frühestens im nächsten Jahr abzusehen. Das Interesse an einem Verein und die Unterstützung seitens des Platzbesitzers ist vorhanden.

Da unser Gespräch in Kemberg erst für den Nachmittag terminiert war, nutzten wir die freie Zeit am dritten Tag unserer Reise, um auf den Spuren Martin Luthers zu wandeln. Wir besichtigten u.a. die Marienkirche und die Schloßkirche zu Wittenberg. Danach ging es mit der Fähre über die Elbe nach Wörlitz. Leider war die Zeit viel zu kurz, um diesen herrlichen Landschaftspark mit seinen vielen Kanälen und Seen zu erkunden, bzw. das Gotische Haus, das Schloß und vieles andere Sehenswerte anzuschauen. Ganz bestimmt werden wir noch einmal dorthin fahren.

Die Schwierigkeiten der Familie Heßler mit ihrem Miniaturgolf-Park in Kemberg sind so gut wie ausgestanden. Die Klage eines Nachbarn wegen Lärmbelästigung, angeblichen Schwarzbaus u.a. hat keine Aussicht auf Erfolg. Also grünes Licht für einen Verein.

Zu unserem Gespräch hatte das Ehepaar Heßler auch den Vorsitzenden des bisher einzigen Kemberger Sportvereins eingeladen (Fußball, Basketball, Gymnastik), der sich interessiert zeigte, Bahngolf als Sparte aufzunehmen. Auch hier ist jetzt geplant,

ein Jedermann-Turnier auszurichten — wenn möglich noch im August. Patenverein für Kemberg ist der MGC Einbeck.

Einen ebenfalls geplanten Besuch in Benneckenstein konnten wir am ersten Tag unserer Reise wegen Staus im Oberharz (Baustellen über Baustellen) nicht realisieren. Aber der BGC Goslar ist ja vor Ort immer am Ball. Am 18. 07. 1993 fand die offizielle Einweihung der Miniaturgolf-Anlage statt, zu der wir nicht fahren konnten, weil sich in Hannover Gäste aus Magdeburg angemeldet hatten.

Die Situation in Magdeburg ist eine ganz andere. Eine Gruppe von ca. 15 jungen Leuten würde sofort mit unserem Sport beginnen, wenn sie eine Anlage hätten. Nicht nur bürokratische Hürden, sondern auch ungeklärte Eigentumsverhältnisse haben bisher die Zuweisung eines Geländes

durch die Stadt verhindert. Den Bau der Anlage wird — so die Auskunft des LV Bayern — eine bayerische Brauerei finanzieren, wenn ein Biergarten angegliedert werden kann.

Am 25. 08. 1993 werden wir und einige weitere Mitglieder des BGC Hannover, der die Patenschaft für Magdeburg übernommen hat, in die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts fahren, um mit den örtlichen Behörden und dem Kreissportbund zu sprechen. Wir werden ggf. Grundstücke besichtigen und vielleicht noch einiges andere in die Wege leiten.

Arendsee stand dieses Mal nicht auf unserem Reiseprogramm. Es liegt aber die Zusage des 1. BGC Celle vor, dort in nächster Zeit einen Besuch zu machen.

*Gerhard und Herma Snaga
(Stand: 19. 07. 1993)*

DBV-Vereinspokal

Ergebnisse der 1. Runde regional

BBGV VfM Berlin	-	Tempelhofer MV	2 : 8
BBV 1. MGC Bayreuth	-	1. BGC Garmisch-Partenkirchen	10 : 0
MGC Nürnberg	-	BGC Neutraubing	8 : 2
ASV Pegnitz	-	1. FMGC Lichtenfels	10 : 0
HBSV MGC Bad Homburg	-	SG Arheilgen	4 : 6
NBGV MGC Peine	-	BGC Northeim	2 : 8
1. BGC Wolfsburg	-	1. BGC Hannover	6 : 4
NBV BGV Gelsenkirchen	-	MGC Bottrop	6 : 4
MSC Herscheid	-	MGC Essen-Hügel	7 : 3
MGC Wanne-Eickel	-	BGSV Herdecke	10 : 0
SBaV BGC Merchweiler	-	1. CKF Dudweiler	6 : 4
WBV Stuttgarter SC	-	MGC Friedrichshafen	10 : 0
Wuppertaler BV	-	MSC Hackenberg	10 : 0

Impressum

22

Bahngolfer

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436) – Spitzenverband im DSB – und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber:

Deutscher Bahngolf-Verband,
Bernkasteler Str. 33A, 54472 Brauneberg

Redaktion und Layout:

Britta Schlichting
Friedrich-Ebert-Straße 8
22459 Hamburg, Tel. 0 40 / 58 73 30

Anzeigenleiter und Abonnements:

Alfred Schrod,
Bernkasteler Str. 33A, 54472 Brauneberg

Satz:

Walter D. Köllner Fotosatz
Hinschenfelder Straße 12
22041 Hamburg

Druck:

KDS Graphische Betriebe
Trappentreustr. 1, 80339 München

Erscheinungsweise:

Sechsmal jährlich

Bezugspreis:

DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus. Abonnementskündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe – auch gekürzt – ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements und Anzeigen:
Raiffeisenbank Lech-Ammersee
(BLZ 701 695 41) Kto.-Nr. 534 013
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Brauneberg.

Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigners is DM 23,- included port for one year.

Der Freizeitspaß
für jung und alt

Miniaturgolf- Anlagen

Turnier- und sportgerecht



Stabil und dauerhaft,
genau entsprechend Verbands-Richtlinien. Auch mit komplettem Planungsservice. Langjährige Erfahrung. Informationen kostenlos.



75-04

NH-BETON

57520 Niederdreisbach · Tel. 0 27 43-8 02-0 · Fax 8 02-23

Wir trauern um unseren Sportkameraden und langjähriges Vereinsmitglied

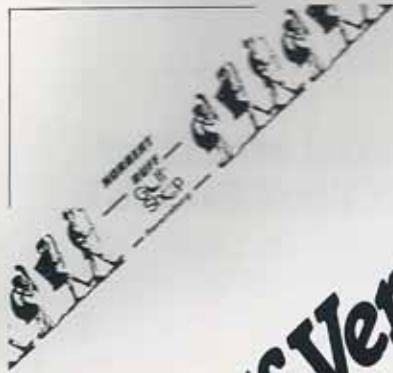
Erwin Waldow

der am 18. 7. 93 nach langer, schwerer Krankheit verstarb.

Erwin nahm, gemeinsam mit seiner Frau Charlotte, viele Jahre an Meisterschaften und Turnieren teil und ist dem VfM Berlin immer treu geblieben.

Wir verlieren einen sehr sympathischen Minigolfer, der stets einen festen Platz in unserem Gedächtnis behalten wird.

VfM Berlin e. V.



Golf-Versand

Golf-Versand Test-Neuheitclub
Clubmitglieder erhalten jede Neuheit von uns günstig und portofrei.

nur bei uns
erhältlich -

- bitte Unterlagen anfordern -

Golf-Versand Norbert Ruff
Bleicherstr. 18 · 88212 Ravensburg
Telefon 0751/2 29 19
Telefax 0751/1 74 62
Turniergolf-Artikel
Freizeit-Anlagen
Minigolf-Pit-Pat
Trick-Pin

MINIATUR *Golf*®

Seit über 35 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität
„Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen“
Typ: „**EUROPABAHN**“

Seit 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
ETERNIT – asbestfrei!

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

„**FREIZEIT 2000**“ – Das große Programm –

- Mobile Spieltechnik ● Freiluftspiele ● Spielplatzgeräte ●

Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen!



DMG Deutsche Miniatur *Golf* GmbH

Lubowitzweg 5
30539 Hannover
Tel.: 05 11/952 04 40

Postfach 72 12 07
30532 Hannover
Fax 05 11/51 39 19



-Limited-Bälle sind nicht über den Handel erhältlich. Fertigung nur für Mitglieder des NEUHEITEN-SERVICE

mR-Limited sind neuartige Versuchsbälle, die ich mit Unterstützung meiner Mitglieder im BALLNEUHEITEN-SERVICE herstellen kann. Die Bälle erscheinen in **streng limitierter Auflage**. Die Auflage richtet sich nach dem Mitgliederstand am Tage des Produktionsbeginns. Das heißt:

- mR-Limited gibt es nur für meine Mitglieder und nur einmal!
- mR-Limited gibt es nicht im Ballhandel!
- mR-Limited gibt es nicht für zu spät eingetretene Mitglieder!
- mR-Limited sind **handgearbeitete** Raritäten – eine Dankeschön für die Treue meiner Kunden.
- mR-Limited kosten nicht mehr als meine anderen Bälle!

Der BALLNEUHEITEN-SERVICE:

Jedes Mitglied erhält automatisch einen Ball der **Erstserie** mit befristetem Rückgaberecht (portofrei!). Weitere 3 Bälle werden pro Mitglied für Nachbestellungen 14 Tage bereitgehalten.

Alle Kleinen Bälle (Ø ca. 39 mm) kosten frei Haus

DM 19,50

Alle Großen Bälle (Ø ca. 42 mm) kosten frei Haus

DM 25,00

Ich führe z.B. folgende Marken: **mR – Migo – Sun – Wagner – Euro – Klose – Logo – Z-Profi – IG – H – EX**

Informieren kostet nichts! Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich unverbindlich an.

Ihr Rudolf Mährle

mR-BALLNEUHEITEN-SERVICE · Gaußstr. 21 · 85057 Ingolstadt · Tel. 08 41/48 05 65 · Fax 08 41/48 09 01

**WIR PLANEN UND BAUEN
IHRE
MINIATURGOLF- ODER
FILZGOLFANLAGE**



**SENDEN SIE UNS IHREN
GELÄNDEPLAN**

Fun Sports
Freizeitanlagenbau
**+
Zubehörteile GmbH**

IHR ANSPRECHPARTNER

Peter Frei
Birkenstraße 31 c
97209 Veitshöchheim
Tel. 09 31/96 00 69 Fax 09 51/527 11

SPORTTECHNISCHE BERATUNG

Dr. Gerhard Zimmermann
Panzerleite 49
96049 Bamberg
Tel. 09 51 / 527 05 Fax 09 51 / 527 11